

*Urteil des Verwaltungsgerichts Neustadt zum Ausbau der US-Air Base Ramstein lässt den noch während der Verhandlung zum Nachteil der Kläger veränderten Genehmigungsbescheid der Wehrbereichsverwaltung unbeanstandet passieren – Wer so klagt, kann weder auf weniger Fluglärm noch auf mehr Geld hoffen, unterstützt aber US-Angriffskriege!*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 038/07 – 13.02.07**

## **Nachdem die erhoffte Linderung der Symptome gescheitert ist, müssen endlich die Krankheitsursachen untersucht werden!**

Unhaltbares Urteil wurde durch eingeschränkte Klage provoziert

Wer die entscheidende Rolle der US-Air Base Ramstein in den völkerrechtswidrigen US-Angriffskriegen nicht thematisiert, wer für ein paar Euro "Entschädigung" mehr die verfassungswidrigen Aktivitäten, die ständig von Ramstein ausgehen, bewusst übersieht und ausdrücklich nicht zum Bestandteil seiner Klage gegen den Flugplatzausbau macht, braucht sich über das am 12.02.07 überraschend schnell verkündete Urteil des Verwaltungsgerichtes Neustadt nicht zu wundern.

Die Richter aus Neustadt und besonders die Vorsitzende Richterin Carmen Seiler-Dürr haben die Erwartungen, welche die Bundesregierung, die rheinland-pfälzischen Landesregierung und die nachgeordneten militärischen und zivilen Behörden in sie gesetzt haben, voll erfüllt. Die deutschen Hiwis aus Politik und Justiz können ihren militärischen US-Auftraggebern erst einmal erfolgreichen Vollzug melden. Die US-Air Force darf auch in Zukunft ihre zentrale Drehscheibe Ramstein uneingeschränkt rund um die Uhr für die völkerrechtswidrigen Angriffskriege der Bush-Administration in Afghanistan, im Irak und auch für den geplanten Atomangriff auf den Iran nutzen.

Das Urteil des Verwaltungsgerichtes Neustadt liegt auf der gleichen Linie wie der gemeinsame Beschluss der Bundestagsfraktionen von CDU/CSU, SPD, FDP und GRÜNEN, die Flug- und Nutzungsrechte der US-Streitkräfte in der Bundesrepublik nicht einzuschränken. Wir haben uns damit ausführlich in der LP 034/07 befasst und empfehlen Ihnen, dort noch einmal nachzulesen, welchen Freibrief Politiker *f a s t* aller Parteien den US-Streitkräften in der Bundesrepublik – denn um die geht es eigentlich – kurz vor dem drohenden Atomkrieg gegen den Iran erneut ausgestellt haben.

Unter militärischen Fluglärm leidende Kläger, denen es – zumindest bisher – völlig egal war, wie viel Tod und Leid von der US-Air Base Ramstein ausgehen, wenn nur sie selbst wieder ruhig weiterschlafen können, während Andere terrorisiert oder sogar getötet werden, sind zutiefst enttäuscht worden. Ihr hartnäckiges Wegsehen wurde noch nicht einmal mit der erhofften teilweisen Verlagerung des Fluglärms oder mit etwas mehr Schweigegeld belohnt. Auch weil sie völlig leer ausgegangen sind, sollten sie ihr bisheriges Verhalten noch einmal überprüfen.

Auch ihr Leben bleibt durch drohende Abstürze von Großtransportern, die mit hochexplosiver Ladung voll gestopft sind, weiterhin bedroht. Vermieter, die Kredite für ihre zusätzlich gebauten Häuser mit überhöhten US-Mietzahlungen tilgen, Geschäftsleute, die meist nur einen geringen Teil ihres Umsatzes mit US-Kunden machen, und die immer weniger werdenden deutschen Zivilbeschäftigten bei den US-Streitkräften, die für ein nicht allzu üppi- ges Entgelt fortgesetzt Beihilfe zu US-Kriegsverbrechen leisten müssen, sollten jetzt wirklich noch einmal darüber nachdenken, ob wegen des weit überschätzten "Wirtschaftsfak-

tors" US-Streitkräfte und angeblicher finanzieller Vorteile auch weiterhin der Artikel 26 unseres Grundgesetzes gebrochen werden darf, der die Vorbereitung und Einleitung von Angriffshandlungen von unserem Boden aus verbietet. Der Tod Hunderttausender Zivilisten in den laufenden und künftigen US-Angriffskriegen und die drohende weltweite atomare Verseuchung dürfen keinen mitfühlenden Menschen länger gleichgültig lassen, vor allem, weil die meisten unserer Politiker und Juristen jedes Verantwortungsgefühl verloren zu haben scheinen.

Wir in der Westpfalz und im Saarland leiden täglich selbst unter dem Fluglärmterror, den die US-Air Force mit ihren Trainings- und Transportflügen bei der Vorbereitung eines Luftangriffes auf den Iran ausübt. Die Kriegsvorbereitungen sind wohl wirklich in ein entscheidendes Stadium getreten, denn wie immer vor dem baldigen Beginn größerer Kampfhandlungen wurde wieder die Straße, die zwischen der Air Base Ramstein und dem angrenzenden US-Munitionslager Weilerbach liegt, für den öffentlichen Verkehr gesperrt, damit Bomben und Raketen unbeobachtet zum Hot Cargo Pad (Ladeplatz für gefährliche Güter) auf den US-Flugplatz gebracht werden können.

Wir hoffen inständig, dass der drohende Angriffskrieg gegen den Iran noch verhindert werden kann. Die US-Air Base Ramstein dürfte eigentlich in keinem weiteren Angriffskrieg der Bush-Administration als Hauptdrehzscheibe und Warfighting Headquarters (Hauptquartier zur Kriegsführung) dienen. Wir dürfen gerade wegen des skandalösen Urteils des Verwaltungsgerichtes und der klammheimlichen Einverständniserklärung des Bundestages nicht aufgeben.

Noch ist nichts endgültig entschieden, denn es stehen auch in der ersten Instanz weitere Klagen an. Zumindest in einer Klage wird auch über die völkerrechts- und verfassungswidrige Nutzung der US-Air Base Ramstein verhandelt werden, die im Florian-Pfaff-Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes – BVerwG 2 WD 12.04 vom 21.06.05 – bereits festgestellt wurde. Wer etwas ändern will, sollte diese Klage finanziell unterstützen oder zumindest den Ramsteiner Appell unterschreiben, um den politischen Druck aus der Bevölkerung zu erhöhen (s. [www.ramsteiner-appell.de](http://www.ramsteiner-appell.de)). Wenn Parlamentarier und Juristen versagen, müssen wir Bürgerinnen und Bürger unseren Rechtsstaat und den Frieden retten.

Wer kann es vor seinem Gewissen verantworten, wenn wieder Atombombenopfer zu beklagen sind, die Zielplaner diesmal aber auf der Air Base Ramstein sitzen und die tödlichen Waffen aus den Atombombengrüften in Ramstein stammen.



Im Atomfeuer in Hiroshima verbrannter Junge



Verschüttete Mädchen, die man erst nach 7 Jahren fand

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern